

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 37. Neuenbürg, Mittwoch den 12. Mai 1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Solz-Verkauf.

Montag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhaus in Unterhaugstett versteigert:

aus dem Aichtbusch	185 Tannen	} auf dem } Stock.
" " Simozheimerwald	146 "	
" " Gfäll	223 "	

Neuenbürg, den 9. Mai 1858.

K. Forstamt.
Lang.

Diöcesanverein.

Der Diöcesanverein versammelt sich Montag den 17. Mai in Dobel im Gasthaus zur Sonne. Anfang der Verhandlungen 9 Uhr. Die Tagesordnung wird den verehrl. Pfarrämtern einzeln durch die Amtsboten zugesendet werden. Wer zu erscheinen gehindert ist, wird ersucht, das Pfarramt in Dobel rechtzeitig davon in Kenntniß zu setzen, damit ihm kein Couvert bei Tisch angerechnet wird.

Der Vorstand:
Riecke.

Revier Schwann.

Solz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 14. d. M., werden aus dem Staatswald Heuberg circa 2000 Stück gebundene und ungebundene Nadelreiffach-Wellen, auch zur Benützung als Streumaterial sich eignend, verkauft werden. Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr, beim Bildstöckle, auf der Dennach-Dobler Vicinalstraße.

Schwann, den 11. Mai 1858.

K. Revierförsterei.

Forstamt Altensteig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Wiederholter Solz-Verkauf auf dem Stock.

Am Donnerstag den 20. Mai, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Pfalzgrafenweiler:
aus dem Staatswald Bengelbrück 1350 Stämme,
Kernenholz 450 "
Reutplatz 880 "
2680 Stämme.

Altensteig, den 10. Mai 1858.

K. Forstamt.
Alber.

Igelsloch.

Solz-Verkauf.

Die Gemeinde Igelsloch verkauft am Samstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus

101 Stück Langholz,

25 Stück Klöße,

das Langholz eignet sich meistens zu Sägglözen, 450 Stangen,

540 Stück Flochwieden,

um haare Bezahlung, wozu die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Gelegentlich der Prüfung der Fortbildungsschulen werden die Arbeiten der Gewerbeschüler im Zeichnen und Modelliren kommenden Sonntag von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, im Lokal der Realschule ausgestellt werden. In dem der Unterzeichnete die Freunde obigen Instituts hiezu einladet, versteht er sich namentlich zu den Mitgliedern des Gewerbevereins, daß dieselben durch zahlreichen Besuch auch hierin ihr Interesse an dem gewerblichen Fortschritt an den Tag legen werden.

Reallehrer F r i z.

Letzte Anzeige der für die Abgebrannten in Dobel eingegangenen Gaben.

Von der Redakt. des Enzthälers 7 fl. 39 kr., von eben daher 16 fl. 33 kr., Kirchencollecte von Feldrennach 4 fl. 2 kr., von Hrn. Pf. Frauer in Langenbrand durch Hrn. Defan M. Eisenbach 1 fl., von Jakob Scholl in Schwann 30 kr.,



von Andreas Bild von da 30 fr., Collette von Schwarzenberg 3 fl. 52 fr., durch das Pfarramt Goldburghausen 2 fl. 30 fr., Collette von Bernbach durch Hrn. Pfarrvicar Stockmaier 45 fr., durch Fr. Hauptm. v. Schunter und Fr. Instrumentenmacher Käferle aus Ludwigsburg 32 fl. 54 fr., nebst mehreren Bettstücken und Kleidern. Herzlichen Dank den vielen freundlichen Gebern.

Das gem. Amt:
Pfarrer Käferle. Schuldh. Schuon.

Neuenbürg.

Med. Dr. Weiß

ist vom nächsten Montag den 17. Mai an wieder vier Monate lang von hier abwesend, was er hiemit zur Kenntniß seiner Patienten bringt, um zugleich auch Denjenigen, welche noch seine persönliche Berathung wünschen, Gelegenheit zu geben, sich vor seiner Abreise mit ihm in's Vernehmen setzen zu können.

W i l d b a d.

Ich empfehle meine Musterkarte von

T a p e t e n,

welche bei billigen Preisen aufs reichhaltigste mit den neuesten Dessins ausgestattet ist, zu geneigter Benützung.

Carl Herter, jr.

Neuenbürg.

700 fl. liegen zum Ausleihen à 4½ % gegen gesetzliche Sicherheit parat bei
Flaschnermstr. Cuppert.

Neuenbürg.

200, 375 und 450 fl. liegen zum Ausleihen parat bei

Burghard z. Bären.

Langenbrand.

300 fl. Pfleggeld liegen zum Ausleihen parat entweder gegen gesetzliche Sicherheit oder tüchtige Bürgschaft bei

Gemeinderath Fischer.

Birkenfeld.

Bei Maurermeister Jakob Friedrich Delschläger finden mehrere tüchtige Maurer und Steinhauer gegen gute Belohnung dauernde Arbeit.

Neuenbürg.

Ein geräumiges Logis für eine Familie ist frei und kann bis Jakobi d. J. bezogen werden. Näheres die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein einspänniger eiserner Wagen ist zu verkaufen, wo, sagt die Redaktion.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der dritte Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt, pro ult. Dezember 1857 abgeschlossen, ist erschienen, und können die Versicherten bei unterzeichneter Agentur solchen in Empfang nehmen.

Der Ueberschuß entspricht einer Dividende von 34½ Procent, so daß die Dividenden der 3 letzten Jahre eine Jahres-Prämie beträchtlich übersteigen.

Wir laden wiederholt zum Beitritt in diese wohlthätige Anstalt mit dem Bemerken ein, daß Diejenigen, welche noch vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1858 ergebenden Dividende haben.

Prospecte und Antrag-Vogen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Neuenbürg, den 8. Mai 1858.

Die Agentur:
Gebrüder Meeh.

Die Magdeburger

Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt frühestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Die Versicherungs-Bedingungen sind gegen das Vorjahr dem Versicherten erheblich günstiger.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

In Neuenbürg bei **Fr. Meeh.**

Stuttgart, im April 1858.

Der Haupt-Agent:
Ferd. Garnier.

In ein Geschäft auf dem Lande, 1 Stunde von Pforzheim, wird ein solides Mädchen, das etwas kochen kann und nebenbei das Cigarrenmachen erlernen kann, in Dienst gesucht. Näheres zu erfahren bei der Redaktion des Enztalers.

N e u e n b ü r g.

Einen 1 Jahr 4 Monate alten schönen rittsfähigen Farnen hat zu verkaufen
Samuel Schrägle.

Kinderrettungssache.

Die verehrlichen Mitglieder der vorjährigen Diöcesansynode, welche meinem Antrage auf Gründung eines Vereins zur Rettung verwaarloster Kinder des Bezirks insgesammt beigetreten sind, dürften mich mit Recht fragen, was aus dieser Sache geworden und ob sie nicht etwa gar verschollen seye? Was ich davon weiß, ist Folgendes. Da jedes der drei zu gemeinschaftlicher Entwerfung von Statuten beauftragten Mitglieder der Bezirksynode, die Herren Mittler, Seubert und ich nachher zu verschiedener Zeit vereisten, so fertigte ich der Kürze halber allein einen Statutenentwurf, nach dessen Art. 1. der Bezirksarmenverein diese Kinderrettungssache zu seiner eigenen Aufgabe erklärte, — und legte diesen Entwurf in der nächst ausgeschriebenen Versammlung des Bezirksarmenvereins vor, wo dieser Art. 1. angenommen und sodann eine Kommission ernannt wurde, um den ganzen Entwurf weiter zu beraten. In dieser Kommission wurde nun die Aufsicht geltend gemacht, der Bezirksarmenverein solle nicht dabei stehen bleiben, die verwaerlosten Kinder des Bezirks in Familien oder in fremden Anstalten unterzubringen, sondern er solle eine eigene auf landwirthschaftlichen Betrieb gegründete, für Aufnahme von etwa 12 Kindern berechnete Rettungsanstalt errichten, hiezu ein Gut ankaufen, das nöthige Inventar beschaffen und taugliche Hauseltern dazu gewinnen, welche das Gut mit den Kindern umtreiben. Dieser Vorschlag ist dem Gedanken nach vortrefflich, nur glaube ich nicht, daß ihn der Bezirksarmenverein des Oberamts Neuenbürg ausführen kann, sondern daß dazu ganz andere Faktoren nöthig wären, als sie uns auf diesem unserem Terrain zu Gebote stehen und fürchte, über diesem Verfolgen des ideell Besseren gehe uns das einfachere leicht zu realisirende Gute selbst verloren. Im Bezirke Nagold hat man seit mehreren Jahren einen Kinderrettungsverein, welcher die Kinder in guten Familien unterbringt und freut sich des besten Erfolgs. Im Bezirke Herrenberg hat man bei der vorigen Diöcesansynode dergleichen einen solchen in's Leben gerufen, hat hernach auch eine eigene Anstalt unternehmen wollen, ist aber bald auf die Unterbringung in Familien zurück gekommen. An Anstalten verschiedener Art fehlt es nicht,

namentlich auch auf landwirthschaftlicher Grundlage, um einzelne Kinder dahin unterzubringen. In unserem Bezirke selbst hat Herr Gustav Werner eine solche in Oberlengenhardt; so eben wird in Zfingen bei Rosenfeld eine solche eingerichtet und werden Kinder angenommen. So meine ich denn, man sollte in Gottes Namen einmal anfangen, mit den vorhandenen Mitteln hilfshedürftige Kinder irgendwo unterzubringen, woneben der bisher noch nicht weiter gediehene Plan, eine eigene landwirthschaftliche Rettungsanstalt zu begründen, immer noch weiter beraten werden kann.

Pfarrer Steinbeis.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.
W ü r t t e m b e r g.

Vom Schwarzwald, 9. Mai. Bei einem im Revier Grömbach gestern stattgehabten Langholzverkauf wurden durchschnittlich 15 Procent über den Revierpreis erlöst. Alle Holzsortimente gingen reißend ab. — Auch die Viehpreise haben wieder um mehr als 10 Procent angezogen.

B a d e n.

Pforzheim, 2. Mai. Gestern wurde die erste Partie der Arbeiterwohnungen, welche die hiesige gemeinnützige Baugesellschaft bis jetzt hat aufführen lassen, öffentlich versteigert. Jeder der Käufer erhielt um den Preis von 1800 Gulden ein sehr freundliches, gesundgelegenes Häuschen mit 4 Gelassen, nämlich zwei hübschen Zimmern und zwei Mansarden, mit Küche, Keller und Holzplatz. In Wälde werden 14 weitere Arbeiterwohnungen beziehbar seyn; doch wird dem Mangel an größeren Logis, was man hier in dieser Beziehung größer nennt, dadurch noch nicht abgeholfen werden.

Pforzheim, 11. Mai. Sicherem Vernehmen nach soll diese Woche noch mit den Arbeiten an der Zweigbahn von Mühlacker hieher begonuen werden.

O e s t r e i c h.

Wien, 5. Mai. Von Seiten des Armeecommando's sind neue Reducirungen in der Armee angeordnet worden.

S a c h s e n.

Das Brandunglück in Frankenstein soll entsetzlich seyn. Ueber 5000 Menschen sind obdachlos und mehr als 350 Wohnhäuser nebst den Nebengebäuden liegen eingeäschert. Von den Habseligkeiten konnte wenig gerettet werden, da man zu thun hatte, um aus dem Flammenmeer die Menschen zu retten, obschon mehr als 30 darin elendiglich umgekommen sind. Zwei freigelassene Gefangene haben allein mehr als 20 Kinder von dem Feuertode errettet. Die Kirchen der Stadt sind erhalten, die Thürme aber, deren Glocken durch die Feuergluth von selbst läuteten, bis sie herabfielen, sind zerstört worden.



A u s l a n d.

Dänemark.

Kopenhagen, 3. Mai. Gestern sind hier die für das Ministerium und seine Anhänger allerbeunruhigendsten Nachrichten aus Frankfurt eingegangen. Man hält sich hier zu der Annahme berechtigt, daß der Majoritätsvorschlag des holsteinischen Ausschusses auch die Mehrheit des Bundestages erhalten wird. Mittlerweise wirthschaftet man im schleswigschen Ministerium, in welchem bei Geldstrafe die Beamten nicht mehr deutsch reden sollen, tüchtig darauf los und sucht auch die nicht politischen Bande, die Schleswig mit Holstein nach 1848 noch verknüpft haben, allmählig ganz zu beseitigen, alles praktische Antworten auf die Bundestagsbeschlüsse und die deutschen Noten.

Miszellen.

Telekrappen des „Mündn. Punsch.“

Leipzig. Ein dahier verstorbener Banquier hat 300 Rosshaar-Matrazen vermacht, um die Lage der deutschen Schullehrer zu verbessern.

Petersburg. Mehrere wichtige Posten der Civilverwaltung, welche unter der früheren starren Regierung mit Generalen und Obersten besetzt waren, sind nun wieder Civilpersonen und Männern von Fach zurückgegeben worden. Es soll keine Säbelherrschaft seyn, sondern die Nation ihre naturgemäße Entwicklung finden. So will es der Kaiser von Rußland.

Paris. Neueste Verordnung. Diejenigen Herren Geistlichen, welche eine Pfarrei zu erhalten wünschen, haben sich mit ihren Gesuchen an das betreffende Militär-Divisions-Commando zu wenden.

Preßnitzer Harfenmädchen auf Reisen. Wie zahlreich die in aller Welt herumziehenden böhmischen Harfenmädchen seyn mögen, läßt sich daraus entnehmen, daß in Preßnitz, dem eigentlichen häuslichen Herde der Harfnerinnen, voriges Jahr allein 300 Pässe ausgegeben wurden. Rechnet man, daß mit einem Pässe fünf bis sechs Personen reisen, so ergibt sich die stattliche Zahl von 1500 Harfenmädchen, welche aus der Preßnitzer Gegend in die weite Welt zogen.

Die „Bad. Ldsz.“ bringt als Beitrag zur Befolungsfrage der Lehrer eine anziehende kleine Erzählung, worin die in den letzten Jahren reich, dick und weingrün gewordenen Bauern ihren mageren und abgehärmten Schullehrern sehr drastisch gegenübergestellt sind.

Reisender: Sie! wo giebt es hier gutes Bier?
Hausknecht: Ja, daß weest ich nit.
Reisender: Es muß doch auf einem Plaze besser seyn?
Hausknecht: Aee, daß ich nit wüßt, sell sinn halt G'schmack-Sache, ich trink lieber Wein.
Reisender: Gestern kam ich mit der Bahn, da trank ich sehr gutes Bier für 2 kr., warum kostet es hier 3 kr.
Hausknecht: Sell kann ich mer net erkläre; des muß im fleene Wasserstand liche.

Ein neues Zeichen, das Alter der Pferde zu bestimmen. Nach Montforts Kosmos wird dieses Zeichen am oberen Rande des unteren Augenlides nach dem achten Jahre des Pferdes sichtbar und besteht in einer Falte, oder Runzel, die sich dort bildet. Mit jedem neuen Jahre setzt sich von diesem Alter eine neue Falte zu, und da gerade von hier ab die Bestimmung des Alters der Pferde schwierig wird und die Zähne, die hier leiten müssen, oft betrüglisch zugerichtet werden, so verdient diese Angabe allerdings die Beachtung der Pferdehalter.

Ein neues Zeichen, das Alter der Pferde zu bestimmen. Nach Montforts Kosmos wird dieses Zeichen am oberen Rande des unteren Augenlides nach dem achten Jahre des Pferdes sichtbar und besteht in einer Falte, oder Runzel, die sich dort bildet. Mit jedem neuen Jahre setzt sich von diesem Alter eine neue Falte zu, und da gerade von hier ab die Bestimmung des Alters der Pferde schwierig wird und die Zähne, die hier leiten müssen, oft betrüglisch zugerichtet werden, so verdient diese Angabe allerdings die Beachtung der Pferdehalter.

Ein neues Zeichen, das Alter der Pferde zu bestimmen. Nach Montforts Kosmos wird dieses Zeichen am oberen Rande des unteren Augenlides nach dem achten Jahre des Pferdes sichtbar und besteht in einer Falte, oder Runzel, die sich dort bildet. Mit jedem neuen Jahre setzt sich von diesem Alter eine neue Falte zu, und da gerade von hier ab die Bestimmung des Alters der Pferde schwierig wird und die Zähne, die hier leiten müssen, oft betrüglisch zugerichtet werden, so verdient diese Angabe allerdings die Beachtung der Pferdehalter.

Ein neues Zeichen, das Alter der Pferde zu bestimmen. Nach Montforts Kosmos wird dieses Zeichen am oberen Rande des unteren Augenlides nach dem achten Jahre des Pferdes sichtbar und besteht in einer Falte, oder Runzel, die sich dort bildet. Mit jedem neuen Jahre setzt sich von diesem Alter eine neue Falte zu, und da gerade von hier ab die Bestimmung des Alters der Pferde schwierig wird und die Zähne, die hier leiten müssen, oft betrüglisch zugerichtet werden, so verdient diese Angabe allerdings die Beachtung der Pferdehalter.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 8. Mai 1858

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest.		Neue Zu- schr.		Gesam- tlicher Ver- kauf.		Im Kest geblie- ben		Hocher Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederer Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Wegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger			
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	49	25	74	59	15	13	32	13	24	13	6	790	39	—	—	—	—	—	—	30
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	7	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbs. u. Linf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	54	32	86	59	27	—	—	—	—	—	—	790	39	—	—	—	—	—	—	—

Brodtag nach dem Mittelpreis vom 24. April bis 1. Mai 1858 à 13 fl. 56 kr. und nach dem Mittelgewicht von 295 Pfund

4 Pfund weißes Kernenbrod kosten 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/2 Loth.

Fleischtag vom 23. Februar 1858 an:

Schensfleisch 12 kr., Rindfleisch 10 kr., Kuhfleisch 10 kr., Kalbfleisch 8 kr., Hammelfleisch 10 kr. Schweinefleisch unabgezogen 13 kr., abgezogen 12 kr. Stadtschultheißenamt Weßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der M e c h'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

